

## **Formaler Grammatikunterricht:**

Ordne die einzelnen Wörter der Sätze nach Wortarten in einer Tabelle!

- 1) Die Tante ist nett.
- 2) Die Kinder spielen im Garten.
- 3) Ich gehe heute schwimmen, weil die Sonne scheint.

### Vorgehen:

Der Lehrer gibt Definitionen der einzelnen Wortarten.

z. B.: Adjektive dienen dazu, einem Lebewesen, einem Gegenstand, einer Handlung, einem Zustand usw. eine Eigenschaft, ein bestimmtes Merkmal zuzuschreiben. Sie werden im Deutschen auch Eigenschaftswörter oder Wie- Wörter genannt. (*schön, blau, grün, groß, klein, glücklich, unglücklich usw.*)

Der Lehrer gibt alle Definitionen an, die für die Aufgabe benötigt werden. Ein Beispielsatz wird gemeinsam behandelt. Danach lösen die Schüler die Aufgabe selbstständig. In der folgenden Stunde werden die Definitionen abgefragt.

### **Contra:**

- Es handelt sich um keine Aufgaben, die die Schüler zum Untersuchen, Problemlösen, Experimentieren und eigenem Beschreiben anregen.
- Es werden nur vorgegebene Kategorien und Ordnungsmuster angeeignet.
- Sprache wird nicht als lebendig erfahren.
- Nicht praxisbezogen, das erlangte Wissen können sie nicht zur Sprachproduktion nutzen.

## Operationaler Grammatikunterricht:

Führe in dem folgenden Text die Umstell-, Ersatz-, Weglass-, und Klangprobe durch!

### **Karl der Wassertropfen**

von Peter von Krusenstern

Karl ist ein Wassertropfen. Karl ist schon sehr alt. Er ist viel älter, als du dir vorstellen kannst. Karl ist sogar so alt, dass sich das niemand so richtig vorstellen kann. Und weil Karl schon so alt ist, hat er auch schon alles auf der Welt gesehen und ganz viel erlebt. Und Karl ist ein Zauberkünstler. Er kann sich ganz lang und dünn machen oder ganz breit und flach. Er kann sich ganz durchsichtig machen und fast in Luft auflösen. Er kann durch die aller kleinste Ritze kriechen und er kann sogar fliegen. In dieser Geschichte erzählt Karl von seinen Abenteuern und aus seinem Leben. (...)

#### Vorgehen:

Durch die **Umstellprobe** lassen sich u. a. Satzglieder herausfinden.  
„Karl ist ein Wassertropfen.“ → „Ein Wassertropfen ist Karl.“

Die **Ersatzprobe** ist ein weiteres Mittel, um Satzglieder zu erkennen. Jedes Wort und jede Wortgruppe, die sich in der Verschiebeprobe als zusammengehörig erwiesen hat, lässt sich durch ein anderes Satzglied der gleichen Art ersetzen.

Die **Klangprobe** verdeutlicht den Sinn eines Satzes / Textes durch lautes Sprechen und Lesen.

Bei der **Weglassprobe** geht es darum, welche Wörter/Wortgruppen weggelassen werden können, ohne dass die Grammatikalität eines Satzes verändert wird.

#### Contra:

- Bei der **Umstellprobe** kann man die Existenz von Satzgliedern nachweisen, aber der Terminus ist nicht bekannt.
- Je nach Kontext ist es nicht möglich alle Satzglieder zu ermitteln, weil je nach Kontext in einem Satz gar nicht beliebig umgestellt werden kann.
- Ein Wissen um die Trema-rhema- Verhältnis sei notwendig, um die Operationen sinnvoll anwenden zu können.

## **Systematischer Grammatikunterricht:**

### **Vorgehen:**

Ziel ist die Einsicht in den Bau und die Struktur der Sprache. Die Grammatik wird mit den Schülern in genau geplanten Abschnitten erarbeitet und ist ein eigener Lernbereich. Die Schritte werden durch die jeweiligen sprachlichen Phänomenen her bestimmt.

Durch Sätze oder Texte die für die Schüler grammatikalisch ungewöhnlich sind, werden Vergleiche angestellt, Besonderheiten ergründet und Klassifikationen vorgenommen.

### **Contra:**

- Die Schritte werden von den sprachlichen Phänomenen her begründet, nicht von den Schülern her.
- Das inhaltliche Interesse der Texte lenkt in vielen Fällen von der Beschäftigung mit der Sprache selbst ab.
- Es bleibt bei der Betrachtung der Beispieltexzte. An eigene Sprachproduktionen werden die Analysen nicht zurückgebunden.
- Die eventuellen grammatikalisch außergewöhnlichen Texte können die Schüler irritieren.